

## **Jetzt geht es um die Finalteilnahme**

Die dritte Runde - beim Nachwuchs die zweite – der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) ist absolviert. Einmal mehr haben einzelne Gruppen ihren Vorsprung auf die Verfolger ausbauen können, andere haben einen Rückschlag erlitten. Diese müssen nun in der letzten Runde, die wie die bisherigen noch einmal im Heimstand absolviert wird, alles geben, um noch Chancen auf einen vorderen Platz zu haben. Aber auch jene, die an der Spitze ihrer Gruppe stehen, müssen auch im September noch einmal mitten auf die Scheibe zielen. Denn schnell sind ein paar Punkte vergeben. Und wie es der Name Mannschaftsmeisterschaft ja sagt, gelten die Resultate aller Gruppenmitglieder. Natürlich würden gerne alle Gruppen am Finaltag, der am 9. November für die Gewehrschützen auf dem St. Galler Breitfeld und für die Pistolenschützen auf der Schiessanlage Weiherweid in St. Gallen durchgeführt wird, teilnehmen. Organisator ist diesmal turnusgemäss Appenzell Ausserrhoden. In diesem Halbkanton verfügt man aber über keine geeigneten Anlagen für dieses Finale, deshalb ist man nach St. Gallen ausgewichen. Das abendliche Absenden wird aber in der Mehrzweckanlage Waldstatt über die Bühne gehen.

## **Höri hat die Führung übernommen**

Wie schnell sich etwas ändern kann, müssen die Gontner Schützen in diesem Jahr erfahren. Nach der ersten Runde drei Punkte, nach der zweiten noch einen Punkt im Vorsprung, sind sie nach der dritten aber bereits 15 Punkte im Rückstand auf den SV Höri. Die acht Schützen aus dem Kanton Zürich haben nämlich mit 1556 Punkten eine sensationelle Runde hingelegt. Die Infanterie-Schützen werden in diesem Monat sicher noch einmal ganz genau zielen, um wieder nach vorne zu kommen. Und wie man sie kennt am Finaltag - an dem der Wettkampf bei Null beginnt - noch einmal ihre Chance packen, um die Gegner aus Höri hinter sich zu lassen. Die Spannung könnte also nicht grösser sein. Mit ebenfalls 15 Punkten Rückstand und 4620 Punkten liegen die Standschützen Oberwinterthur auf dem zweiten Zwischenrang. Auch Sargans (4612), Clanx (4603) oder Gams (4591) werden die Hoffnung bestimmt noch nicht aufgeben.

## **Blau-Weiss dominiert die Zwischenrangliste**

In der B-Liga stammen von den 16 Mannschaften deren neun aus dem Kanton Zürich. Kein Wunder also, dass in der ersten Gruppe der SV Embrach-Lufingen mit 4598 Punkten vor der SG Kyburg mit 4575 Punkten die Rangliste anführt. In der zweiten

Gruppe sind sogar die ersten drei Zwischenränge in blau-weisser Hand. Hier führt Hinwil (4588) vor Salen Niederhasli (4571) und der SG Rafz (4568). Christian Risch (SG Dörflingen) hat als einziger in dieser Runde 199 Punkte verbuchen können. 198 Treffer wurden Roger Botta, Vereinigte Schützen Aadorf; Kurt Maag, SV Höri und Werner Heussi, SG Betzholz Hinwil gutgeschrieben. Aus drei wurden 15 und schliesslich 18 Punkte Vorsprung für die Pistolenschützen aus Uster. Auf dem zweiten Zwischenrang folgt der Pistolenschiessverein Niederweningen mit immer noch vier Punkten Vorsprung auf die Pistolensektion Weinfelden. Auch bei den Pistolenschützen hat sich an der Spitze der Zwischenrangliste in der B-Liga nichts geändert. Hier führen nach wie vor die Sarganser und die Sportschützen St.Fiden-St.Gallen die Gruppen mit einem soliden Vorsprung an. Roland Zäch aus Altstätten konnte diesmal 198 Punkte erzielen. Sein Teamkollege Hansruedi Götti und Hansruedi Gsell von den Pistolenschützen Arbon durften sich 196 Punkte notieren lassen.

### **Beim Nachwuchs ist noch alles offen**

18 Punkte Vorsprung hatte die Nachwuchsmannschaft der Tälischützen Arbon-Roggwil auf jene des MSV Oetwil am See nach der ersten Runde, jetzt sind die Zürcher fast ans Ende der Zwischenrangliste abgerutscht, da nicht mehr alle mitgemacht haben. Mit tollen 911 Punkten in der zweiten Runde hat sich die Mannschaft aus Bregaglia auf den zweiten Platz gehievt. Der Nachwuchs der SG Fischingen liegt auf dem dritten Rang.

Der Nachwuchs der Sportschützen St.Fiden-St.Gallen hat sich in der zweiten Runde wieder nach vorne gekämpft. Für einmal hatten die Schützlinge von Markus Angehrn nämlich nach der ersten Runde die Rangliste nicht angeführt. Nun bietet sich aber wieder das gewohnte Bild. Die St.Galler führen mit 16 Punkten vor Frauenfeld und Andelfingen.

*Beatrice Bollhalder*